



DRK Kliniken Berlin
Köpenick

MEDialog

Reportage:
Intermediate Care

Geburt im
KreißaalHotel

1/2016

Feature:
Herzensangelegenheit



DRK Kliniken Berlin

DRK Kliniken Berlin | Mitte

DRK Kliniken Berlin | Wiegmann Klinik

DRK Kliniken Berlin | Westend

DRK Kliniken Berlin
Pflege & Wohnen Mariendorf

DRK Schwesternschaft
Berlin e. V.

DRK Kliniken Berlin
Köpenick



- Vier Krankenhäuser und ein Pflegeheim
- Die DRK-Schwesternschaft Berlin e.V. ist Gesellschafter des Klinikverbundes
- Mehr als 3.400 Mitarbeiter
- 35 Fachabteilungen und 26 Spezialzentren
- Rund 200.000 Patienten pro Jahr
- Jährlich kommen 3.600 Kinder wohlbehalten zur Welt
- Beste Pflege und Fürsorge
- Modernste Medizintechnik und hohe Qualität

In Berlin. Für Berlin. Gesundheitsversorgung für alle.

Die DRK Kliniken Berlin. Einrichtungen der DRK-Schwesternschaft Berlin. Gesundheitsversorger seit 1875.



Einrichtungen der
**DRK-Schwesternschaft
Berlin e. V.**



DRK Kliniken Berlin | Westend
Spandauer Damm 130, 14050 Berlin
Telefon: (030) 30 35 - 0

DRK Kliniken Berlin | Mitte
Drontheimer Straße 39-40, 13359 Berlin
Telefon: (030) 30 35 - 60 00

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin
Telefon: (030) 30 35 - 30 00

DRK Kliniken Berlin | Wiegmann Klinik
Spandauer Damm 130, 14050 Berlin
Telefon: (030) 30 35 - 57 55

DRK Kliniken Berlin
Pflege & Wohnen Mariendorf
Britzter Straße 91, 12109 Berlin
Telefon: (030) 30 35 - 54 00

DRK Kliniken Berlin
Geschäftsführung
Spandauer Damm 130, 14050 Berlin
Telefon: (030) 30 35 - 50 05 / 51 05

DRK-Schwesternschaft Berlin e. V.
Mozartstraße 37, 12247 Berlin
Telefon: (030) 30 35 - 54 50

www.drk-kliniken-berlin.de

Liebe Leserinnen und Leser,



heute halten Sie erstmals unsere neue Zeitung „MEDialog“ in den Händen. Wir möchten Sie damit fortan noch detaillierter über unsere medizinischen und pflegerischen Angebote in den DRK Kliniken Berlin Köpenick informieren. In unserer 510-Betten-Klinik im grünen Köpenick werden von unseren mehr als 1000 Mitarbeitern* 65.000 Patienten im Jahr versorgt. In unserem neuen Magazin geben wir Ihnen einen Überblick über unser Leistungsspektrum, über

aktuelle Zertifizierungen und neue Angebote. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Herzlichst Ihr
Privatdozent Dr. med. Hartmut R. Kern

Chefarzt und Ärztlicher Leiter der
DRK Kliniken Berlin | Köpenick

Inhalt



Kardiologie: Vorteile der Telemedizin für Herzpatienten	4
Zertifikat: Klinik für Diabetespatienten geeignet	6
Sicherheit im OP für unsere Patienten	7
Orthopädie: Schulterchirurgie im Wandel der Zeit	8
Gynäkologie und Geburtshilfe: Geburt im KreißsaalHotel	10
Komfortstation: Gesund werden im schönen Ambiente	12
Intermediate Care: Mit Leib und Seele Krankenschwester	14
Geriatric: Tagesklinik für betagte Patienten	16
Innere Medizin und Chirurgie: Rezertifizierung des Darmzentrums und des Pankreaszentrums	17
Termine für Ärzte und Patienten	18
Kontaktliste	21
Wussten Sie schon... ..	26

Impressum

DRK Kliniken Berlin
Verantwortlich: Dr. Christian Friese, Michael Hoffmann
Redaktion: Tanja Kotlorz, Dayala Lang, Oana Popa
 Tel.: (030) 3035 - 5070
 E-Mail: t.kotlorz@drk-kliniken-berlin.de
Grafische Gestaltung: Oana Popa
Druck: LASERLINE
Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz Schwesternschaft Berlin e.V., Mozartstraße 37, 12247 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de
www.drk-schwesternschaft-berlin.de
Auflage: 1000 Exemplare

© **Pressestelle DRK Kliniken Berlin**
 Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit
 Genehmigung der Pressestelle der DRK Kliniken Berlin

* Mit allen genannten Personen in dieser Zeitung sind ausdrücklich Frauen und Männer gemeint.

Ausgemusterte Herzschrittmacher und Defibrillatoren



Herzensangelegenheit

In Köpenick werden Herzpatienten per Telemedizin rund um die Uhr medizinisch betreut.

Einigen Patienten hat Oberarzt Dr. med. Sebastian Spencker schon mal aus dem Griechenlandurlaub zurückgeholt. Der Defibrillator des Urlaubers hatte eine defekte Sonde. Hätte der Patient lebensbedrohliches Herzkammerflimmern bekommen, hätte sein Gerät ihn nicht retten können. Die Gefahr: plötzlicher Herztod. Der Urlauber brach den Griechenland-Trip sofort ab und bekam in der Klinik eine neue Sonde. Auch die Feuerwehr musste Dr. Spencker, Facharzt für Innere Medizin – Schwerpunkt Kardiologie, schon mal zu einem Patienten nach Hause schicken, weil dessen Herz aus dem Takt geraten war. Möglich wird all dies durch Telemedizin in den DRK Kliniken Berlin | Köpenick. Patienten, denen wegen Herzrhythmusstörungen ein Defibrillator oder ein Herzschrittmacher eingesetzt werden muss, können ihr Herz und ihr Herzunterstützungsgerät problemlos elektronisch von dem Klinikarzt überwachen lassen. Jeden Morgen schaut Spencker dafür in seinen passwortgeschützten Computer und sieht sich auf dem Bildschirm die Herzkurven seiner Patienten an. Sind die Kurven auffällig, forscht Spencker nach. Zur Not muss dann auch mal ein Urlaub abgebrochen werden.

Schrittmacher werden implantiert, wenn das Herz zu langsam schlägt (Herzschwäche), was zu Schwindelattacken führen kann, erklärt Chefarzt und Privatdozent Dr. med. Christian Opitz. Der Schrittmacher sendet in solchen Fällen über Kabel Impulse ans Herz, schneller zu schlagen. Schwindelattacken und Stürze werden so vermieden. Defibrillatoren, kurz „Defis“ genannt, werden eingesetzt, wenn die Kardiologen bei einem Patienten eine Diagnose stellen, die ein hohes Risiko für das Auftreten eines plötzlichen Herztodes vermuten lässt. Das gefürchtete Kammerflimmern beim zu schnell schlagenden Herz kann zum plötzlichen Herztod führen, weil nicht mehr ausreichend Blut in den Körper gepumpt wird. Der Defi gibt in solchen lebensbedrohlichen Situationen einen kleinen Elektroschock ab, damit der Herzmuskel wieder im richtigen Rhythmus und mit voller Kraft pumpt.

Nachts um zwei Uhr, wenn die Patienten schlafen, senden Defibrillator oder Schrittmacher über einen taschenbuchgroßen Apparat alle Funktionsdaten in das Kliniknetz. Die Patienten müssen den kompakten Überträger nur neben sich auf den Nachttisch stellen. Der Rest passiert automatisch. Das System funktioniert weltweit. Zuvor haben die Patienten



Priv.-Doz. Dr. med. Christian Opitz und Dr. med. Sebastian Spencker

eine Datenschutzerklärung unterschrieben. Etwa 80 Herzkranke lassen sich auf diesem modernen Weg in Köpenick medizinisch „überwachen“.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand, erläutern Dr. Opitz und Dr. Spencker: Wenn der Schrittmacher oder der Defi defekt sind, merkt es der Arzt sofort und kann den Patienten rechtzeitig einbestellen. Patienten müssen dadurch nicht mehr so oft zur Nachkontrolle in die Klinik kommen, da sie ja täglich kontrolliert werden. Lebensbedrohliche Situationen können vermieden werden. „Wir können z.B. Erkrankungen wie das Vorhofflimmern, das mit einem hohen Schlaganfallrisiko behaftet ist, früher erkennen“, betont Dr. Spencker. Gefördert wird die Telemedizin von der Bundesregierung, die Krankenkassen übernehmen die Kosten bislang nicht. +

Kontakt

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Klinik für Innere Medizin —
Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie

Chefarzt PD Dr. med. Christian Opitz
 Oberarzt Dr. med. Sebastian Spencker
 c.opitz@drk-kliniken-berlin.de
 Tel.: (030) 3035 - 3318 (Sekretariat)

Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin

www.drk-kliniken-berlin.de

Ausgezeichnet

Zertifikat der Deutschen Diabetes Gesellschaft: Die DRK Kliniken Berlin | Köpenick sind für Diabetespatienten geeignet.



Prof. Dr. med. Stefan Kahl



Das Team von Chefarzt Professor Dr. med. Stefan Kahl, der die Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie, Nephrologie der DRK Kliniken Berlin | Köpenick leitet, freut sich über eine besondere Auszeichnung für den gesamten Klinikstandort. Alle Kliniken sind seit dem 20. August 2015 von der Fachgesellschaft Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) als eine der ersten Kliniken in Deutschland als „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ zertifiziert.

„Das Team um Oberärztin Dr. Cordula Hagen und der Diabetesberaterin Katrin Eger hat in allen Bereichen unseres Krankenhauses die Behandlung von Patienten mit Diabetes

mellitus analysiert, Standards geschaffen und Mitarbeiter geschult“, so Professor Dr. Stefan Kahl. „Wir haben ein System implementiert, nach dem routinemäßig der Blutzucker bei jedem aufgenommenen Patienten bestimmt wird, Blutzucker außerhalb der Norm werden automatisch an das Diabetes-Team weitergeleitet, das sich dann um den Patienten kümmert. Wir können somit bei Patienten mit Diabetes mellitus die Stoffwechseleinstellung einschätzen und darüber hinaus neu entdeckte Diabetiker klar identifizieren und schnell behandeln“, berichtet Dr. Hagen und ihre Kollegin Eger ergänzt, „dies gilt für ambulante Patienten in den Notaufnahmen und auch für stationäre Patienten im Krankenhaus. Wir besuchen die Patienten im Krankenhaus automatisch und besprechen mit den Stationsärzten das weitere Vorgehen.“

DDG-Präsident Professor Dr. med. Baptist Gallwitz bilanziert: „Die DRK Kliniken Berlin | Köpenick haben eine fächerübergreifende Diabetes-Kompetenz. Die standardisierten Abläufe sind vorbildlich. Das ist eine Klinik, die die Nebendiagnose Diabetes ihrer Patienten ernst nimmt und bestmöglich berücksichtigt.“ Davon profitieren vor allem die Patienten. Denn ein gut eingestellter Diabetes trage dazu bei, die Komplikationen wie Nierenversagen, Lungenentzündung und Wundheilungsstörungen zu verhindern.

Um das Zertifikat „Klinik für Diabetespatienten geeignet (DDG)“ zu erreichen, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt werden: Es muss ein diabetologisch versierter Arzt zur Verfügung stehen, Pflegekräfte müssen diabetologisch geschult sein und es muss gewährleistet sein, dass die Blutzuckerwerte bei jedem Patienten geprüft werden. Die zertifizierte Klinik darf den Titel „Klinik für Diabetespatienten geeignet (DDG)“ für drei Jahre tragen, danach muss sie sich rezertifizieren lassen. +

Kontakt

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Klinik für Innere Medizin — Schwerpunkt
Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie, Nephrologie
Pankreaszentrum Berlin | Köpenick
Chefarzt Professor Dr. med. Stefan Kahl
s.kahl@drk-kliniken-berlin.de
Tel.: (030) 3035 - 3319
Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de



Oberärztin Dr. Cordula Hagen und Diabetesberaterin Katrin Eger

Sicherheit – für unsere Patienten

Vor jeder Operation wird bei jedem Patienten in den DRK Kliniken Berlin | Köpenick ein vierstufiges Verfahren umgesetzt, um die Patientensicherheit weiter zu erhöhen.



Die Sicherheit der Patienten ist das oberste Ziel in den DRK Kliniken Berlin. Deshalb wurde durch das Patientensicherheitskomitee ein Verfahren zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen erarbeitet. Mitgearbeitet in dem Team hat der Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Dr. med. Falk Reuther. Er erläutert das Verfahren: Es beruht auf vier aufeinander abgestimmten Phasen: Der Aufklärung des Patienten, der Markierung des Eingriffsortes, der Identifikation im OP-/Funktionsbereich und dem Team-Time-Out unmittelbar vor dem Eingriff.

So muss jeder Patient von seinem Operateur oder einem betreuenden Arzt im Gespräch über den geplanten operativen Eingriff aufgeklärt werden. Die Eingriffsart wird im Gespräch erläutert, ebenso der Eingriffsort. Ein Abgleich von Akten und Bildern wie CT oder MRT ist ebenfalls Pflicht.

Im zweiten Schritt wird durch den Operateur, den aufklärenden oder einem betreuenden Arzt am Operationstag der Eingriffsort markiert. Das muss vor dem Eingriff und außerhalb des OP-Saals beim noch wachen Patienten erfolgen. Der Patient wird aktiv einbezogen, zeigt den Eingriffsort. Die Markierung wird mit einem nicht abwischbaren Stift durch ein eindeutiges Zeichen (z.B. Kreuz mit Kreis) vorgenommen. Im Operationssaal muss die verantwortliche Pflegekraft bei der Übernahme des Patienten in den OP-Bereich noch einmal die Patientenidentität und die Zuordnung des Patienten zu seinen Akten überprüfen. Unmittelbar vor der Anästhesie-

einleitung muss der Narkosearzt erneut die Patientenidentität klären, den Eingriffsort und die Eingriffsart prüfen und mit den Krankenakten abgleichen.

Unmittelbar vor dem Hautschnitt hält das gesamte OP-Team noch einmal inne – zum Team-Time-Out. Ähnlich wie in der Luftfahrtindustrie wird auch im OP nochmal alles geprüft, bevor es los geht. Der Operateur nennt den Namen des Patienten, die zu operierende Seite und den geplanten Eingriff sowie eventuell zu erwartende Besonderheiten und Risiken bei der Operation. Nach Bestätigung durch den Anästhesisten und die OP-Pflegekraft wird das Team-Time-Out als durchgeführt schriftlich dokumentiert.

Auf diese Art soll die Sicherheit jedes Patienten gewährleistet und jegliche Form der Eingriffsverwechslung vermieden werden. +

Kontakt

DRK Kliniken Berlin | Köpenick

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Chefarzt Dr. med. Falk Reuther

unfallchirurgie@drk-kliniken-koepenick.de

Tel.: (030) 3035 - 3313

Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin

www.drk-kliniken-berlin.de

Schulterchirurgie im Wandel der Zeit

Chefarzt Dr. med. Falk Reuther und sein Team behandeln Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen des Schulter- und Ellenbogengelenkes nach modernsten Methoden. Seit Jahren gehört Dr. Reuther zu den führenden Schulterchirurgen Deutschlands und wird auch in der Ärzteliste des „Focus“ aufgeführt.

Der 55-jährige Patient kam mit Schmerzen in die Schultersprechstunde der DRK Kliniken Berlin | Köpenick. Er konnte kaum noch den rechten Arm anheben. Nach ausführlicher Untersuchung, auch mittels Ultraschall, konnte eine abgerissene Sehne als Ursache der Beschwerden festgestellt werden. Diese sogenannte Ruptur der Rotatorenmanschette, oft in Verbindung mit einem Sporn am Schulterdach, ist häufig Ursache für tägliche Schmerzen, die oft auch nachts die Patienten quälen und um den Schlaf bringen. Nach ausführlicher Beratung wurde dem Patienten die Operation vorgeschlagen. Dabei war eine arthroskopische Operation durch kleine Einschnitte am Schultergelenk vorgesehen. Hierbei wird die Sehne wieder am Knochen befestigt, der Knochensporn abgetragen, um ausreichend Platz für die Sehne im späteren Heilverlauf zu schaffen. Der Eingriff



dauert ca. eine Stunde und findet unter Vollnarkose statt. Zunächst wird das Gelenk von innen inspiziert, die krankhaften Veränderungen werden dokumentiert, anschließend wird im Raum unter dem Schulterdach stark entzündetes Schleimbeutelgewebe mit einer bipolaren Sonde entfernt. Dabei wird Gewebe über die kleine Elektrode zusätzlich abgesaugt. Für die bessere Sicht wird mit einer Rollpumpe Wasser in den Gelenkraum gepumpt, wobei bis zu 15 Liter für solch einen Eingriff notwendig sind. Über große HD-Bildschirme können in hervorragender Auflösung mit einer bis zu vierfachen Vergrößerung das Gelenk und die OP-Instrumente dargestellt werden. Zusätzlich ist ein Wandbildschirm vorhanden, wo aktuelle Röntgen- und MRT-Bilder der kranken Schulter ständig verfügbar sind, dies voll digital und jederzeit abrufbar aus dem digitalen Röntgen- und Bildbearbeitungssystem des



Chefarzt Dr. med. Falk Reuther operiert nach modernsten Methoden



Hervorragende Bildqualität im Operationssaal

Krankenhauses. Der vorhandene Operationssaal 1 wurde eigens für arthroskopische Eingriffe eingerichtet. Hier können arthroskopische Eingriffe an Knie, Schulter, Ellenbogen und Sprunggelenken vorgenommen werden.

Zur besseren Erkennbarkeit wurde die OP-Beleuchtung gedimmt. Zusätzlich sind blaue, grüne und rote LED-Leuchten eingezogen, um ein angenehmes Operationslicht bei guter Kontrastierung zu erreichen. „Im Jahr werden 250 bis 300 Schulterarthroskopien bei uns durchgeführt“, sagt Dr. Reuther. „Wir haben also ausreichende Erfahrung für diese Eingriffe und sind seit 18 Jahren in diesem Spezialgebiet aktiv.“

Das Schultergelenk ist sehr komplex. Es hat den größten Bewegungsumfang am menschlichen Körper. Gelenkkopf und Gelenkpfanne werden nur durch Muskeln, Sehnen und Bänder zusammengehalten. Der Muskelapparat um den Oberarmkopf herum wird Rotatorenmanschette genannt. Wenn die Sehne reißt, sollte innerhalb von sechs Wochen bis sechs Monaten eine Rekonstruktion, d. h. eine Sehnennaht, vorgenommen werden. In wenigen Fällen helfen Muskeler-

satzplastiken oder, wenn eine Abnutzung am Oberarmkopf und an der Pfanne hinzukommt, muss ein neues Schultergelenk, in dem Fall eine sogenannte Inverse Prothese, eingesetzt werden. Auch dafür ist Dr. Falk Reuther Experte.

Ein Operationsvideo von Dr. Reuther, das eine solche Operation zeigt, wurde im September 2015 von der Europäischen Fachgesellschaft mit dem Best Video Prize der European Society for Surgery of the Shoulder and the Elbow (ESSSE) ausgezeichnet. Seit Jahren ist Dr. Reuther im Magazin „Focus“ unter den führenden Schulterchirurgen Deutschlands gelistet.

Nach Fixierung der abgerissenen Sehne des 55-jährigen Patienten, welches mit speziellen Nahtankern und Fäden erfolgt, wird noch der störende Sporn abgetragen. „Optimal“, lobt Dr. Reuther nach dem Eingriff das Ergebnis auf dem Bildschirm.

Es wird einige Zeit dauern, bis der Patient wieder ohne Beschwerden seinen Arm kraftvoll bewegen kann, aber ein künstliches Gelenk konnte ihm durch den rechtzeitigen und schonenden Eingriff erspart werden. +



Chefarzt Dr. med. Falk Reuther im Gespräch mit einem Patienten

Kontakt

DRK Kliniken Berlin | Köpenick

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Chefarzt Dr. med. Falk Reuther

unfallchirurgie@drk-kliniken-koepenick.de

Tel.: (030) 3035 - 3313

Tel. Schultersprechstunde: (030) 3035 - 3853

Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin

www.drk-kliniken-berlin.de

Geburt im KreißsaalHotel

In fünf stilvollen Kreißsaal-Apartments können sich die werdenden Eltern auf die Geburt vorbereiten.

Eva-Marie hatte es nicht eilig. 20 Stunden dauerten die Wehen bei Marie-Sophie Kis-Tóth (27) und als dann die Herztöne des noch ungeborenen Mädchens unregelmäßig wurden, entschied sich das Team der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe zusammen mit der werdenden Mutter für einen Kaiserschnitt.

Jede andere Mutter wäre nach solch einer anstrengenden Geburt sicher sehr erschöpft, doch Mutter Marie-Sophie Kis-Tóth ist erstaunlich entspannt und schwärmt vor allem von den Schwestern und Ärzten in den DRK Kliniken Berlin | Köpenick. „Ich bin zwar keine Privatpatientin“, sagt die 27-jährige Ergotherapeutin, „aber ich habe mich hier gefühlt wie eine Königin.“ Mitten in der Nacht um zwei Uhr sei sie aufgenommen worden wegen der Wehen in kurzen Abständen. Die Nacht und den kommenden Tag verbrachte sie mit ihrem Partner im KreißsaalHotel.

Der Name hält, was er verspricht. Denn im KreißsaalHotel können sich werdende Mütter und Väter in fünf modernen hotelähnlichen Apartments auf die Geburt vorbereiten. Der großzügige Raum verfügt über ein großes Doppelbett, über dem winzige Lampen wie ein Sternenhimmel leuchten.

In dem Apartment mit Hotel-Ambiente (der Aufenthalt ist kostenlos) sind neben sanitären Einrichtungen, eine Sitzecke und ein Wickeltisch mit Wärmelampe integriert. Wie gemütliche Oasen in warmen Braun- oder Lilatönen wirken die Apartments. „Die Patientinnen schätzen neben der wohnlichen Atmosphäre auch, dass die Familie die ganze Zeit dabei sein kann“, sagt der Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Rainer Wieth.

Die lange Wartezeit bis zur Geburt hat sich Marie-Sophie



Erstes Frühstück im Café Belly

Kis-Tóth mit selbst mitgebrachter Lieblingsmusik verkürzt, die sie mit ihrem Partner im Apartment gehört hat. Die junge Mutter schätzt aber nicht nur das schöne, luxuriöse Ambiente, sondern auch die freundliche und intime Atmosphäre im KreißsaalHotel. „Ich habe eine ganz intensive und enge Betreuung erlebt“, sagt sie. Ärzte und Hebammen erklärten jeden einzelnen Schritt bis zur Geburt. „Ich habe mich in den besten Händen gefühlt.“ Ihr Partner habe die meiste Zeit mit ihr zusammen dort verbracht.

Am Abend wurde Marie-Sophie Kis-Tóth dann in einen Kreißsaal geschoben. Dann ging alles ganz schnell und um 19.45 Uhr konnte sie ihre Tochter Eva-Marie in den Händen halten. 52 Zentimeter groß und 3150 Gramm schwer – das sind erste Daten von dem kleinen Mädchen an ihrem ersten Lebenstag. Zum Konzept des KreißsaalHotels, wo jährlich ungefähr 1.000 Kinder auf die Welt kommen, gehört es, dass die Mütter und Väter zusammen im Stationscafé „Café Belly“ essen können. „Von der ersten Wehe bis zum ersten Frühstück können die Patientinnen die ganze Zeit bei uns im KreißsaalHotel verbringen“, sagt Chefarzt Rainer Wieth. Nach fünf Tagen verlässt Marie-Sophie Kis-Tóth zusammen mit ihrer Tochter die Klinik wieder. Ihr Resümee: „Hier wird einem jeder Wunsch von den Augen abgelesen.“

Kontakt

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
KreißsaalHotel
 Chefarzt Rainer Wieth
 r.wieth@drk-kliniken-berlin.de
 Tel.: (030) 3035 - 3326 / - 3563
 Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de



Hotelambiente im Köpenicker Krankenhaus





Gesund werden im schönen Ambiente

Interdisziplinäre Komfortstation bietet höchste medizinisch-pflegerische Qualität in gehobener Ausstattung eines Sternehotels.

Echtes Holzparkett, indirektes Deckenlicht, bequeme Spezialbetten, Fußbodenheizung im Badezimmer und ein vielseitiges Speisenangebot – dies sind nur einige Vorzüge der Komfortstation in den DRK Kliniken Berlin | Köpenick. Das Ambiente der Abteilung im dritten Stock erinnert eher an ein Hotel der gehobenen Kategorie, als an eine Klinik. So mancher Patient war von der komfortablen Ausstattung so begeistert, dass er es im Krankenhaus schöner fand als zu Hause. Patient Sebastian G. sagt, er genießt vor allem „die Ruhe“. Er ist gesetzlich krankenversichert, muss deshalb einen Aufpreis von täglich 76 Euro im Doppelzimmer (das Einzelzimmer kostet 149 Euro) bezahlen. „Meine Gesundheit ist mir das wert“, sagt der 31-jährige Köpenicker, der wegen

ungeklärter Schwächeanfälle untersucht wird. „Wir wollen den Patienten Sicherheit, Wohlbefinden und den bestmöglichen Komfort bieten“, beschreibt Abteilungsschwester Annett Sahn das Ziel. Die Station verfügt über 28 Betten in 18 Zimmern.

Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen – von der Gallenblasenentfernung bis zur Herzkatheteruntersuchung – können sich in stilvoller Atmosphäre gesund pflegen lassen. Die Pflegekräfte kümmern sich genauso professionell um die Patienten, wie in unserer gesamten Klinik. Zudem begleiten Servicekräfte Patienten beim Spaziergang in den Park oder beim Gang zum Friseur in der Klinik. In einer Frühstücks-lounge können Patienten gemeinsam speisen, in einer Aufenthalts-lounge kann man Fernsehen oder Zeitung lesen, auch mal alleine sein oder sich mit dem ersehnten Besuch zurückziehen. „Krank sein ist nicht schön, aber hier kann man es sehr gut aushalten“, sagt Patient G. +



Kontakt

**DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Komfortstation, Haus 4**

Abteilungsschwester Annett Sahn
komfort@drk-kliniken-koepenick.de
Tel.: (030) 3035 - 3720

Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de

Kosten für Unterbringung im Komfortzimmer:

Einzelzimmer: 149€/Nacht, Doppelzimmer: 76€/Nacht



6.45 Uhr ist Dienstbeginn. Das ist kein Job für Langschläfer. Für die DRK-Krankenschwester und Abteilungsleiterin Babette Damm (53) startet die Frühschicht für die Pflege in den DRK Kliniken Berlin | Köpenick. Schwester Babette Damm arbeitet auf der Intermediate Care, kurz IMC (Wachstation) genannt. Diese Station ist eine Art Zwischen-Intensiv-Station.

Hier werden Patienten versorgt, die nicht mehr auf der Intensiv-Station liegen müssen, aber noch nicht auf eine Normalstation verlegt werden können. 27 Betten gibt es auf der IMC. Chirurgische wie auch internistische Patienten werden hier versorgt. Die Patienten haben zum Beispiel einen Verdacht auf einen Herzinfarkt, eine Lungenerkrankung, Nierenerkrankungen, bekommen zum Beispiel einen Magenbypass wegen starkem Übergewicht, eine Bauchspeicheldrüsen-Operation, große Darmoperationen, haben verschlossene Gefäße oder Krebserkrankungen. Das Spektrum der Erkrankungen umfasst fast alles. Beatmungs- und dialysepflichtige Patienten werden hier nicht versorgt. Jede Bettstelle verfügt über einen Monitor zur Überwachung der Vitalparameter, wie Blutdruck, Herzkurve, Puls und Sauerstoffsättigung. Spezielle Medikamente werden über Infusionspumpen verabreicht. Tausende schwerkranke Patienten werden im Jahr auf der IMC versorgt. Damit zählt die IMC in Köpenick zu den größten der Art in den Berliner Kliniken.

Babette Damm ist waschechte Köpenickerin und sogar in dem Krankenhaus auf die Welt gekommen, in dem sie seit 1981 als Krankenschwester arbeitet. Heute ist sie Abteilungsleiterin auf der Station und nach 34 Berufsjahren sei sie „mit Leib und Seele Krankenschwester“, das strahlt sie auch aus bei ihrer Frühschicht. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem, die mehr als 30 Mitarbeiter auf der Station in den drei

Mit Leib und Seele Krankenschwester

Eine Frühschicht auf der Intermediate Care (IMC) mit DRK-Schwester Babette Damm.

Schichten sinnvoll einzusetzen, also den Dienstplan zu erstellen. Neben examiniertem Fachpersonal arbeiten hier auch ein Stationsassistent, Stationshilfen, Krankenpflegeschüler, Medizinstudenten und Praktikanten. Bei der großen chirurgischen Chefarztvisite um 7.30 Uhr ist sie dabei, dann, wenn die „weiße Wolke“ aus acht bis zehn Ärzten und Schwestern mit jedem Patienten in seinem Zimmer die gesundheitliche Lage bespricht. Im Anschluss muss Babette Damm wieder organisieren. Neue Patienten, die von der Intensivstation auf die IMC verlegt werden, nimmt sie auf und IMC-Patienten, denen es besser geht, verlegt sie auf eine Normalstation. Einige Patienten müssen operiert, zu den OP-Sälen gebracht und wieder abgeholt werden. In den Fällen wird die OP-Planung jeden Morgen genau durchgesprochen. Medikamente werden an die Patienten verteilt, Blutdruck gemessen, Spritzen verabreicht, Blut abgenommen und Verbände angelegt.



Viel Fürsorge für die intensiv-medizinisch versorgten Patienten



DRK-Schwester Damm eilt zum Notfall-Patienten

Wichtig dabei ist immer, mit dem Patienten gemeinsam den täglichen Ablauf abzusprechen und immer ein offenes Ohr für Probleme und Ängste zu haben.

Um 9.00 Uhr ist die nächste Patientenübergabe mit den internistischen Ärzten. Um 9.15 Uhr wird in der Belegkonferenz mit allen Abteilungsleitungen, der Pflegedienstleitung und der Zentralen Notaufnahme besprochen, wie viele Patientenbetten im gesamten Haus noch frei sind und welcher Patient auf die IMC verlegt werden kann. Die Zahl wird dann an die anderen Abteilungen und Stationen kommuniziert. Täglich überprüft die Schwester alle elektrischen Geräte.

Wenn ein Patient einen plötzlichen Herzstillstand bekommt, muss der Reanimationswagen (mit Defibrillator) im einwandfreien Zustand sein. Kommt es zu einer solchen lebensbedrohlichen Situation, „ist mein Adrenalin ganz oben“, gesteht Babette Damm. In solchen akuten Situationen eilen alle Schwestern zu dem gefährdeten Patienten und beginnen mit der Reanimation. Dann wird der Patient sofort auf die Intensivstation verlegt, wo auch eine künstliche Beatmung möglich ist.

Gegen 12.00 Uhr ist die tägliche Schreibtischarbeit notwendig. Babette Damm führt Personalgespräche mit den Mitarbeitern auf der Station, sitzt am Computer, berechnet Statistiken und organisiert eventuell ausgefallene Dienste. Um 14.00 Uhr wird nochmal die Belegungssituation im gesamten Haus und auf der Station besprochen. Um exakt 15.03 Uhr hat Babette Damm Dienstschluss an diesem Tag. Theoretisch. Denn meistens bleibt sie noch länger und wenn ein Patient dringend Hilfe braucht, steht sie parat, egal ob ihre Schicht gerade vorbei ist. „Als Schwester hat man eben ein Helfersyndrom“, sagt sie und lacht. +



Kontakt

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Intermediate Care (IMC)

Abteilungsschwester Babette Damm
b.damm@drk-kliniken-berlin.de
Tel.: (030) 3035 - 3250

Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de

Tagesklinik für betagte Patienten

Sie feiert gerade ihren einjährigen Geburtstag: die Tagesklinik für geriatrische Patienten in Köpenick. In der Einrichtung stehen 15 Plätze für die ambulante Versorgung von Patienten bereit, die nach einer stationären Akutversorgung – zum Beispiel nach einem Schlaganfall, einem Unfall oder einer Operation – in der Tagesklinik weiter medizinisch und pflegerisch betreut werden. Außerdem ist die Klinik für Patienten geeignet, die vom Hausarzt eingewiesen werden, um eine Krankenhausbehandlung zu vermeiden. Die Tagesklinik erfüllt somit eine doppelte Funktion: Sie soll die Behandlungsdauer im Krankenhaus verkürzen und Klinikaufenthalte verhindern. Mit der Einrichtung wird das Angebotsspektrum für betagte Patienten erweitert. Bereits vor zwei Jahren war die Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Geriatrie eröffnet worden.



**Chefarzt Dr. med. Andreas Klobukowski und
Abteilungsschwester Annemone Becker**

Kontakt

**DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Klinik für Innere Medizin — Schwerpunkt Geriatrie
Geriatrische Tagesklinik**

Chefarzt Dr. med. Andreas Klobukowski
Abteilungsschwester Annemone Becker
a.klobukowski@drk-kliniken-berlin.de
Tel.: (030) 3035 - 3505

Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de

Besondere Hürden geschaffen

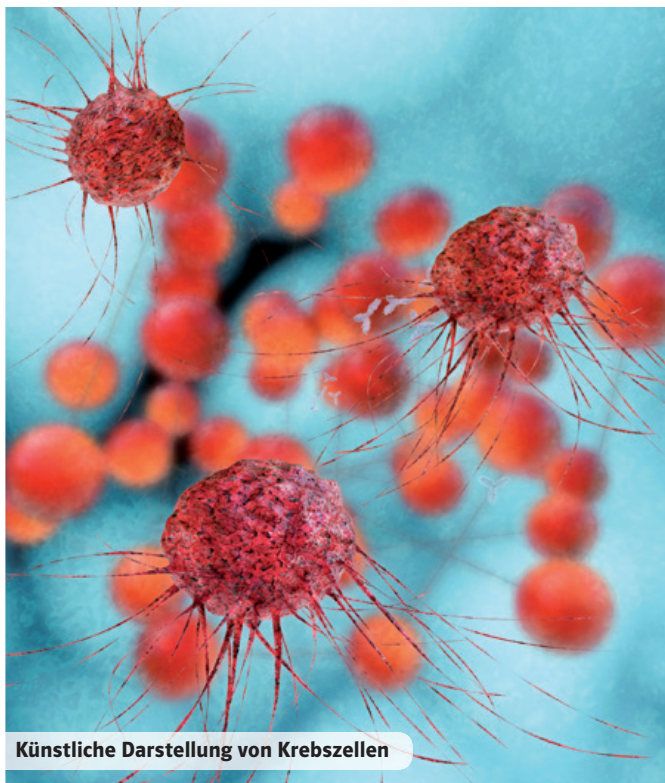
Am 4. und 5. November 2015 wurden das Darm- und das Pankreaszentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) rezertifiziert und als viszeralonkologisches Zentrum neu zertifiziert.



Das Darmzentrum Treptow-Köpenick besteht als zertifiziertes Zentrum seit 2007; das Pankreaszentrum der DRK Kliniken Berlin | Köpenick wurde 2010 zertifiziert. Beide Zentren waren bei ihrer Gründung Vorreiter in Berlin. Die damals geschaffenen Strukturen und die daraus entwickelte Qualität, aber auch die Erfahrung der zusammenarbeitenden Kollegen kommen heute den Patienten zugute.

Die stetig steigende Zahl von Patienten - nicht nur aus dem Bezirk Treptow-Köpenick, sondern auch aus dem gesamten Berlin, aus Brandenburg, aus Sachsen-Anhalt und z.T. aus weiteren Bundesländern - zeigt die hohe Expertise der zusammenarbeitenden Kolleginnen und Kollegen, aber auch die Anerkennung durch Kollegen und Patienten.

Leiter des Darmzentrums ist Professor Dr. med. Matthias Pross, das Pankreaszentrum wird von Professor Dr. med. Stefan Kahl verantwortet. In den Zentren wird die Fach-



Künstliche Darstellung von Krebszellen

kompetenz verschiedener medizinischer Bereiche gebündelt. Dieses interdisziplinäre Team aus Spezialisten erstellt für die Patienten individuelle Behandlungskonzepte in der Vorsorge, für die Diagnostik und die Therapie von abdominalen Erkrankungen bis hin zur Nachsorge bei Tumorerkrankungen. Die enge Vernetzung spezialisierter Fachärzte und Fachabteilungen bringt für den Patienten die bestmöglichen medizinischen Erfolge. +

Kontakt

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Darmzentrum Treptow-Köpenick
Pankreaszentrum Berlin | Köpenick

Chefarzt Professor Dr. med. Matthias Pross
 m.pross@drk-kliniken-berlin.de
 Tel.: (030) 3035 - 3317

Chefarzt Professor Dr. med. Stefan Kahl
 s.kahl@drk-kliniken-berlin.de
 Tel.: (030) 3035 - 3319

Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de



Prof. Dr. med. Stefan Kahl



Prof. Dr. med. Matthias Pross

Arzt-Patienten-Gespräche 2016

Unsere Chef- und Oberärzte freuen sich, Sie bei unseren kostenlosen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Kommen Sie ohne Voranmeldung in die DRK Kliniken Berlin | Köpenick.

Die Veranstaltungen finden mittwochs von 18.00 bis 20.00 im Hörsaal (Haus 5.2) statt.

Mittwoch, 16.03.2016

Thema: EndoProthetikZentrum Köpenick: Behandlung von Arthrosen des Hüft- und Kniegelenks (Dr. Matthias Möller, Dr. Sven Brandstädt / Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie)

Mittwoch, 13.04.2016

Thema: Was macht die Schilddrüse mit meinem Körper? Welche Symptome und Auswirkungen hat dieses Hormonorgan? (Priv.-Doz. Dr. med. Maik Sahm / Klinik für Chirurgie, Zentrum für Schilddrüsenchirurgie)

Mittwoch, 11.05.2016

Thema: Wie kann man Urin-, Stuhlinkontinenz und Harndrang vor-

beugen? (Rainer Wieth, Dr. med. Matthias Franz / Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum, Klinik für Gynäkologie, Klinik für Chirurgie)

Mittwoch, 14.09.2016

Thema: Neues in der Kardiologie (Chefarzt und Oberärzte der Klinik / Klinik für Innere Medizin — Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie)

Samstag, 24.09.2016 (im Foyer der DRK Kliniken Berlin | Köpenick)

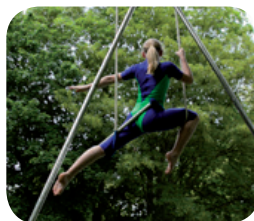
Thema: Pankreastag - Infoveranstaltung rund um die Bauchspeicheldrüse (Klinik für Chirurgie und Klinik für Innere Medizin — Schwerpunkt Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie, Nephrologie)

Mittwoch, 12.10.2016

Thema: Palliativmedizinische Behandlung - wann und wie wird sie durchgeführt? (Dr. Gillmann-Bäsell - Schmerztherapeutin und Palliativmedizinerin / Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie)

Mittwoch, 16.11.2016

Thema: Was kann ich für meine Vorsorge selber durchführen? Welche ärztliche Vorsorge ist sinnvoll? (Prof. Dr. med. Matthias Pross / Klinik für Chirurgie)



Alle Termine finden in den DRK Kliniken Berlin | Köpenick statt: Salvador-Allende-Str. 2-8, 12559 Berlin

Weitere Infos auf unserer Homepage: www.drk-kliniken-berlin.de

Selbsthilfegruppe Adipositas

In der Adipositas-Selbsthilfegruppe werden die einsam gemachten Erfahrungen gemeinsam diskutiert und ausgetauscht. Ärzte und Ernährungsberater stehen für Fragen zur Verfügung.

Termine:

Jeden 1. Donnerstag im Monat jeweils um 18.00 Uhr im Demonstrationsraum der Radiologie, Haus 4, Ebene 1.

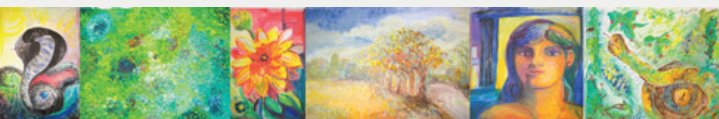
Adipositas-Infotag

Die konservative und operative Therapie der Adipositas und des metabolischen Syndroms.

Termin:

18.05.2016 um 18.00 Uhr

Projektgruppe: „Malen heißt Leben“



Einmal in der Woche treffen sich Patientinnen des zertifizierten Brustzentrums zum Malen mit dem Künstler Daniel Sambo-Richter. Unter seiner Anleitung entstehen Bilder zu sehr vielfältigen Themen, die ihr kreatives Vermögen beflügeln, Grenzen ihrer Wahrnehmung und die Vorstellung erweitern, was Kunst sein kann. Im Vordergrund jedoch steht die Möglichkeit, sich jenseits von Sprache auszudrücken und damit innere Kräfte freizusetzen.

In der ersten Ausstellung der Kunstgruppe seit ihrer Gründung im Frühling 2014 stellen die Teilnehmerinnen ihre hier entstandenen Werke der Öffentlichkeit vor.

Ausstellungsdauer: 01.12.2015 - 31.03.2016,

Öffnungszeiten 8.00 - 18.00 Uhr

Ort: Haus 5.3. (Eingang Brustzentrum), Erdgeschoss

Selbsthilfe für Frauen mit Brustkrebs

An jedem 2. Dienstag des Monats treffen sich betroffene Frauen mit Brustkrebs, um Erfahrungen in einer Selbsthilfegruppe auszutauschen. An den Treffen können Sie ohne Voranmeldung teilnehmen. Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie gerne unter der Telefonnummer (030) 3035 - 3562 Kontakt zu uns aufnehmen.

Wir möchten unsere Patientinnen dabei unterstützen, den Austausch mit anderen Brustkrebspatientinnen zu suchen.

Termine:

In der Regel jeden 2. Dienstag im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr im Brustzentrum Köpenick.

Darmkrebsmonat-Infotag

Termin:

30.03.2016 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Foyer der DRK Kliniken Berlin | Köpenick.

Infoabende für werdende Eltern

Zu unseren Infoabenden für werdende Eltern möchten wir Sie gerne einladen und Ihnen helfen, sich auf die Geburt Ihres Kindes vorzubereiten. Uns ist es wichtig, Ihnen unser geburtshilfliches Klinikkonzept vorzustellen. Wir laden Sie und Ihre Familie oder Freunde anschließend zu einer Besichtigung unseres KreißsaalHotels und der Wochenbettstation ein.

Der kostenlose Abend beginnt um 18.30 Uhr und findet im Speisesaal statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine: Di., 08.03.2016 / Di., 12.04.2016 / Di., 10.05.2016 / Di., 14.06.2016 / Do., 30.06.2016 / Di., 12.07.2016 / Do., 28.07.2016 / Di., 09.08.2016 / Di., 13.09.2016 / Do., 29.09.2016 / Di., 11.10.2016 / Di., 08.11.2016 / Do., 24.11.2016 / Di., 13.12.2016

Krebs-Infotag: Krebs geht uns alle an

Termin:

23. Oktober 2016 von 13.00 bis 18.00 Uhr



Trainingsparcours für Patienten auf dem Klinikgelände

KRANKENHAUSLEITUNG

Ärztlicher Leiter:
 CA Priv.-Doz. Dr. med. Hartmut R. Kern
 Pflegedienstleiterin: Astrid Weber
 Kaufmännischer Leiter: Cornelius Held

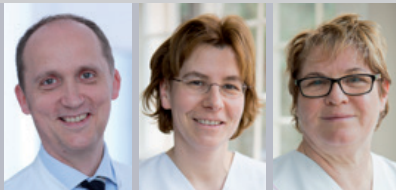


Telefon: (030) 30 35 - 3311 / - 3365 / - 3482
 E-Mail: h.kern@drk-kliniken-berlin.de / a.weber@drk-kliniken-berlin.de / c.held@drk-kliniken-berlin.de



KLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

CA Priv.-Doz. Dr. med. Hartmut R. Kern
 Abteilungsschwestern:
 Anke Düsing
 Cornelia Raupach



Sprechstunde: Mo.-Do. 9-17.30 Uhr, Fr. 9-14 Uhr | Chefarztsprechstunde - nach Vereinbarung
 Telefon: (030) 30 35 - 3310
 E-Mail: h.kern@drk-kliniken-berlin.de



KLINIK FÜR CHIRURGIE

CA Prof. Dr. med. Matthias Pross
 Abteilungsschwestern:
 Annett Sahn
 Konstanze Schwarz
 Babette Damm

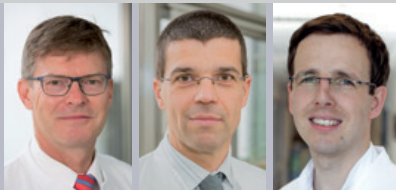


Sprechstunde: Mo.-Fr. 8-14 Uhr
 Telefon: (030) 30 35 - 3317
 E-Mail: m.pross@drk-kliniken-berlin.de / chirurgie@drk-kliniken-koepenick.de



DARMZENTRUM TREPTOW-KÖPENICK

Leiter:
 CA Prof. Dr. med. Matthias Pross
 CA Prof. Dr. med. Stefan Kahl
 Koord.: Dr. med. Sebastian Petzoldt



Sprechstunde: Mo., Mi., Fr. 8-14 Uhr, Di. 10-13 Uhr, Do. 10-14 Uhr
 Telefon: (030) 30 35 - 3853
 E-Mail: darmzentrum@drk-kliniken-koepenick.de



BERLINER ADIPOSITASZENTRUM

CA Prof. Dr. med. Matthias Pross
Leiter: OA Dr. med. Martin Kemps



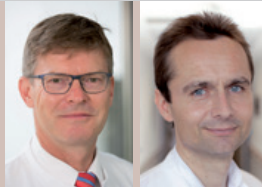
Sprechstunde: Di. 14-16 | Anmeldung unter: (030) 30 35 - 3317

Telefon: (030) 30 35 - 3316
E-Mail: adipositastherapie@drk-kliniken-koepenick.de



ZENTRUM FÜR SCHILDDRÜSENCHIRURGIE

CA Prof. Dr. med. Matthias Pross
Leiter: OA Priv.-Doz. Dr. med. Maik Sahn



Sprechstunde: Do. 14-17 Uhr | Terminvereinbarung unter: (030) 30 35 - 3853

Telefon: (030) 30 35 - 3317
E-Mail: m.sahm@drk-kliniken-berlin.de



KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE

CA Dr. med. Falk Reuther
Abteilungsschwester:
Konstanze Schwarz



Sprechstunde: Mo. 14-17 Uhr | Terminvereinbarung unter: (030) 30 35 - 3119

Telefon: (030) 30 35 - 3313
E-Mail: f.reuther@drk-kliniken-berlin.de / unfallchirurgie@drk-kliniken-koepenick.de



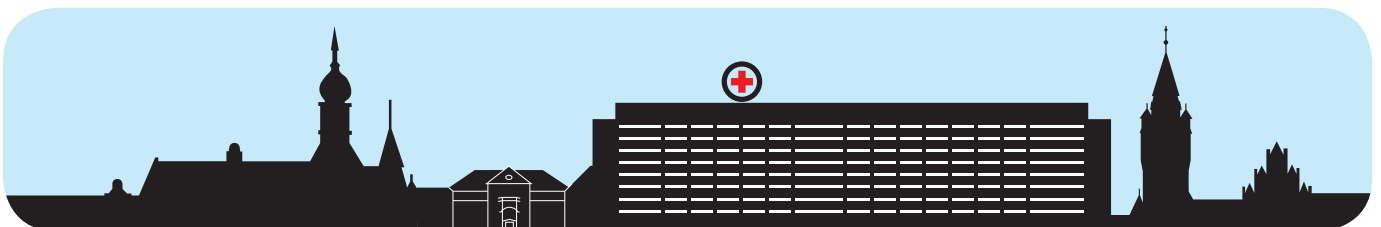
KLINIK FÜR VASKULÄRE UND ENDOVASKULÄRE CHIRURGIE

Kommisarisische Leitung:
CA Prof. Dr. med. Matthias Pross
Abteilungsschwester:
Christine Bertat



Sprechstunde: Mo.-Do. 14-17 Uhr, Fr. 9-14 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: (030) 30 35 - 3357 / - 3358
E-Mail: gefaesschirurgie@drk-kliniken-koepenick.de



**KLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE
GYNÄKOLOGISCHES KREBSZENTRUM BERLIN TREPTOW-KÖPENICK**

CA Rainer Wieth
Abteilungsschwestern:
Christine Bertat
Elke Kötter



Anmeldungen zur Geburt: (030) 30 35 3170 | Sprechstunde nach Vereinbarung: (030) 30 35 - 3563
Telefon: (030) 30 35 - 3326 / - 3563
E-Mail: r.wieth@drk-kliniken-berlin.de

BRUSTZENTRUM

CA Dr. med. Anke Kleine-Tebbe
Abteilungsschwester:
Kerstin Goerlitz



Sprechstunde: Mo.-Fr. 8-15 Uhr | Anmeldung unter: (030) 30 35 - 3563
Telefon: (030) 30 35 - 3563 / - 3501
E-Mail: a.kleine-tebbe@drk-kliniken-berlin.de / brustzentrum@drk-kliniken-koepenick.de

**KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN –
SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE, HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE, NEPHROLOGIE**

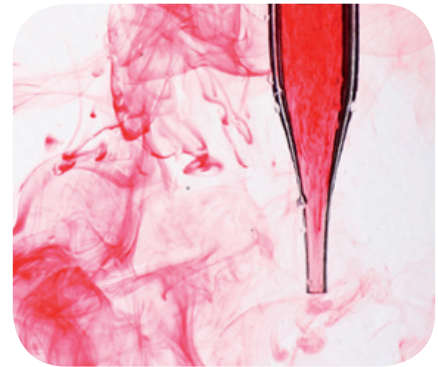
CA Prof. Dr. med. Stefan Kahl
Abteilungsschwestern:
Katrin Volkenandt
Kerstin Goerlitz



Sprechstunde nach Vereinbarung: (030) 30 35 - 3319 / - 3333 (ambulante Endoskopie)
Telefon: (030) 30 35 - 3319
E-Mail: s.kahl@drk-kliniken-berlin.de

HÄMATOLOGISCH-ONKOLOGISCHES ZENTRUM KÖPENICK

Leiterin:
OA Dr. med. Susanne Hesse
Abteilungsschwestern:
Katrin Volkenandt



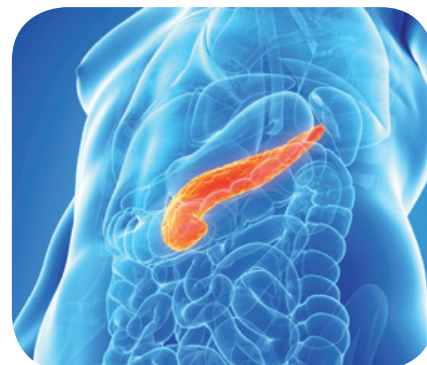
Sprechstunde nach Vereinbarung: (030) 30 35 - 3319
Telefon: (030) 30 35 - 3319
E-Mail: s.hesse@drk-kliniken-berlin.de

PANKREASZENTRUM BERLIN | KÖPENICK

Leiter: Prof. Dr. med. Stefan Kahl
stellv. Leiter: Prof. Dr. med. Matthias Pross
Koordinator: OA Dr. med. Daniel Riegelmann



Telefon: (030) 30 35 - 3319
E-Mail: s.kahl@drk-kliniken-berlin.de / d.riegelmann@drk-kliniken-berlin.de



KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN — SCHWERPUNKT GERIATRIE

CA Dr. med. Andreas Klobukowski
Abteilungsschwester:
Annemone Becker



Telefon: (030) 30 35 - 3505
E-Mail: a.klobukowski@drk-kliniken-berlin.de / geriatrie@drk-kliniken-koepenick.de



KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN — SCHWERPUNKT KARDIOLOGIE UND ANGIOLOGIE

CA Priv.-Doz. Dr. med. Christian Opitz
Abteilungsschwester:
Kathrin Bönsch
Elke Kötter

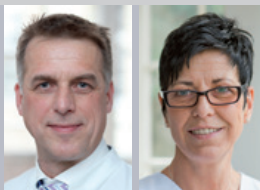


Sprechstunde nach Vereinbarung: (030) 30 35 - 3318
Telefon: (030) 30 35 - 3318
E-Mail: c.opitz@drk-kliniken-berlin.de / kardiologie@drk-kliniken-koepenick.de

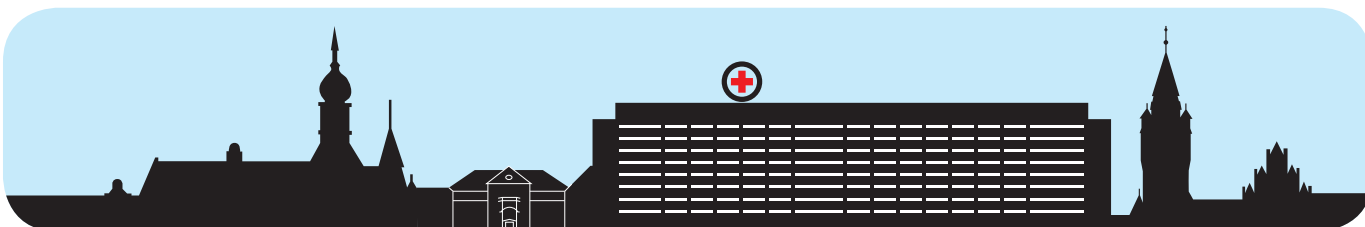


KLINIK FÜR NEUROLOGIE

CA Prof. Dr. med. Robert Stingele
Abteilungsschwester:
Christine Bertat



Sprechstunde nach Vereinbarung: (030) 30 35 - 3411
Telefon: (030) 30 35 - 3411
E-Mail: r.stingele@drk-kliniken-berlin.de / neurologie@drk-kliniken-koepenick.de



ZENTRALE NOTAUFNAHME

CA Dr. med. Steffen Richter
Abteilungsschwester:
Janine Frieske



Telefon: (030) 30 35 - 3100
E-Mail: zna@drk-kliniken-berlin.de



INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

CA Dr. med. Kerstin Westphalen



Sprechstunde nach Vereinbarung: (030) 30 35 - 3806
Telefon: (030) 30 35 - 3798 / -3799
E-Mail: k.westphalen@drk-kliniken-berlin.de / radiologie@drk-kliniken-koepenick.de



PHYSIOTHERAPIE

Zentrale Physiotherapeutische Leitung:
Andreas Vandrey



Anmeldungen für ambulante Behandlung: (030) 30 35 - 3506
Telefon: (030) 30 35 - 3354 / - 3202
E-Mail: a.vandrey@drk-kliniken-berlin.de / k.resetka@drk-kliniken-berlin.de



INSTITUT FÜR HYGIENE

CA Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH Frank Kipp



Telefon: (030) 30 35 - 4680
E-Mail: f.kipp@drk-kliniken-berlin.de



MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM PRO PATIENTE KÖPENICK

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Dr. med. Anja Martschick
Dr. med. Christine Olbrich



PSYCHOTHERAPIE

Susan Wildenhain
Claudia Welz



Telefon: (030) 30 35 - 3750

E-Mail: anmeldung-koe@mvz-propatiente.de

TOP MEDIZINER 2015-2016



TOP Mediziner 2015-2016
„Bauchchirurgie“
Prof. Dr. med. Matthias Pross



TOP Mediziner 2015-2016
„Schulterchirurgie“
Dr. med. Falk Reuther



Beckenbodenzentrum
Berlin Treptow-Köpenick



DRK Kliniken Berlin
BRUSTZENTRUM
KÖPENICK

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Darmzentrum
Treptow-Köpenick

Pankreaszentrum
Berlin | Köpenick

Wussten Sie schon...

- dass der Bezirk Treptow-Köpenick mit 18,9% der Stadtfläche Berlins flächengrößter Bezirk ist?
- dass in Treptow-Köpenick 41% der Berliner Waldfläche zu finden ist?
- dass die DRK-Schwesterschaft Berlin e.V. Gesellschafter der DRK Kliniken Berlin ist?
- dass der Bezirk die größte Wasserfläche in Berlin aufweist (12,8%)?
- dass der Müggelsee mit einer Fläche von 766,7 ha der größte See Berlins ist? Der Müggelsee hat übrigens eine Tiefe von bis zu 11 m.
- dass die DRK-Schwesterschaft bereits seit fast anderthalb Jahrhunderten besteht?
- dass im Bezirk die meisten Brücken der Stadt sind (140)?
- dass es in Treptow-Köpenick die meisten Kleingartenanlagen gibt (155)?
- dass die Bölschestraße vollständig unter Denkmalschutz steht, und dass sie als einzigartiges Ensemble Berliner Architekturgeschichte gilt?
- dass der Treptower Park die drittgrößte Parkanlage Berlins ist?
- dass die DRK Kliniken Berlin | Köpenick auch schon über 100 Jahre alt sind?
- dass Frauen in Treptow-Köpenick mit 83,6 Jahren statistisch berlinweit die höchste Lebenserwartung haben?
- dass die DRK Kliniken Berlin Sponsor des 1. FC Union sind?

Quellen: u.A. Bezirksamt Treptow-Köpenick und Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales



Orientierungsplan



DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Salvador-Allende-Straße 2-8
12559 Berlin

Stand: Januar 2014

Telefon (030) 30 35 - 30 00

- S3 bis Köpenick, dann Bus X69 oder 269
- S47 bis Spindlersfeld, dann Bus 167
- Bus 167, X69, 269 bis Krankenhaus Köpenick / Besuchereingang
- Tram 27, 67 bis Krankenhaus Köpenick / Südseite

Bildnachweis

Bildarchiv DRK Kliniken Berlin

Wolfgang Borrs (S. 18, 21, 22, 23, 24, 25, 26), Frank Beier (S. 23, 24, 25), Ruediger Eichhorn (S. 7), Daniel Flaschar (S. 3, 9, 12, 13, 18, 21, 22, 23, 24, 25),

Florian Küttler (S. 21, 22, 23, 26), Oana Popa (Titelseite, S. 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25), Michael Setzpfandt (S. 21)

Fotolia.com (S. 17: fotolixrender; S. 21: psdesign1; S. 22: Clemens Schuessler; S. 23: Maksim Shebeko; S. 24: Sebastian Kaulitzki, Zarathustra; S. 26: Yuri Koroliak)

